

Inhalt

Vorwort	VII
i 1. Abschnitt Einleitung	1
2. Abschnitt Geschichtliche Entwicklung des § 419 BGB, des § 25 HGB und des § 75 AO 1977, die ratio legis dieser Haftungsvorschriften und ihr systematisches Verhältnis zueinander	5
A. Geschichtliche Entwicklung des § 419 BGB, des § 25 HGB und des § 75 AO 1977, sowie die ratio legis dieser Haftungsvorschriften nach Rechtsprechung und Literatur	7
I. Geschichtliche Entwicklung und ratio legis des § 419 BGB	7
1. Geschichtliche Entwicklung des § 419 BGB	7
a) Haftung des Vermögenserwerbers nach römischem Recht	7
b) Haftung des Vermögenserwerbers nach gemeinem Recht	8
c) Haftung des Vermögenserwerbers nach Preuß. ALR	8
d) Haftung des Vermögenserwerbers nach § 419 BGB – Motive	9
2. ratio legis des § 419 BGB	9
a) Gläubigerschutz auf der Grundlage eines »deutsch-rechtlichen« Vermögensbegriffs	9
b) Restriktive Tendenzen in Literatur und Rechtsprechung	10
II. Geschichtliche Entwicklung und ratio legis des § 25 HGB	12
1. Geschichtliche Entwicklung des § 25 HGB	12
a) Haftung des Erwerbers eines Handelsgeschäfts unter Geltung des ADHGB	12
b) Haftung des Erwerbers eines Handelsgeschäfts nach § 25 HGB/Denkschrift	13
2. ratio legis des § 25 HGB	13
a) Erklärungstheorie	14
b) Rechtsscheintheorie	14
c) Verkehrsschutztheorie	14
d) Haftungsfondstheorie	15
e) § 25 HGB als systemwidrige Norm/Canaris	15
f) § 25 HGB als Ausdruck unternehmerischer Haftungskontinuität/Karsten Schmidt	16
III. Geschichtliche Entwicklung und ratio legis des § 75 AO 1977 nach Rechtsprechung und Literatur	18
1. Geschichtliche Entwicklung des § 75 AO 1977	18

a) Haftung des Erwerbers eines Unternehmens nach § 12 UStG 1918	18
b) Haftung des Erwerbers eines Unternehmens nach § 96 RAO 1919	18
c) Haftung des Erwerbers eines Unternehmens nach § 116 RAO 1934	19
d) Haftung des Erwerbers eines Unternehmens nach § 75 AO 1977	19
2. ratio legis des § 75 AO 1977 und seiner Vorgänger	20
a) Rechtsprechung des RFH	20
aa) Anlehnung an § 25 HGB	20
bb) Sicherungszweck	20
cc) Grundgedanke der Vorteilserlangung	21
dd) Kombination des Sicherungszwecks und des Grundgedankens der Vorteilserlangung	22
b) Älteres Schrifttum	22
aa) Anlehnung an § 25 HGB	22
bb) Sicherungszweck	22
cc) Grundgedanke der Vorteilserlangung	23
c) Rechtsprechung des BFH, der Finanzgerichte und jüngere Literatur aa) Anlehnung an § 25 HGB	23
bb) Sicherungszweck	23
cc) Grundgedanke der Vorteilserlangung, wirtschaftliche Kraft des Unternehmens als Haftungsgrund und sonstige Grundgedan- ken	24
B. Stellungnahme zur ratio legis des § 75 AO 1977 – Systematisches Verhältnis des § 75 AO 1977 zu § 25 HGB und § 419 BGB – Die ratio legis der Haf- tungsvorschriften im Vergleich	27
I. Stellungnahme zur ratio legis des § 75 AO 1977	27
1. Normzweck des § 75 AO 1977	27
a) Schaffung einer Sicherheit an der wirtschaftlichen Kraft des Unter- nehmens als Normzweck des § 75 AO 1977? – Übergang der wirt- schaftlichen Kraft als der »eigentliche Haftungsgrund«?	29
aa) Gläubigersicherung an der wirtschaftlichen Kraft bei Unter- nehmensüberlassung? – Inhaberwechsel als haftungsbegrün- dender Vorgang?	29
bb) Gläubigersicherung an der wirtschaftlichen Kraft bei Unter- nehmensübertragung? – Auswirkung der gegenständlichen Haftungsbeschränkung auf den Normzweck	30
b) Schutz des Gläubigers vor Übereignung des Unternehmensvermö- gens als Normzweck des § 75 AO 1977 – Erhaltung des Unterneh- mensvermögens als Haftungsmasse	33
2. Haftungsprinzipien des § 75 AO 1977	34
a) Unternehmensübereignung als geschlossener Übergang des vermö- gensmäßig und mit wirtschaftlicher Kraft ausgestatteten Organismus – Erlangung der wirtschaftlichen Kraft als ein den Sicherungs- zweck einschränkendes Haftungsprinzip	34
b) Vertrauensschutzprinzip – Grundgedanke der Berechenbarkeit des Haftungsrisikos	37
3. Zusammenfassung	38

II. Systematisches Verhältnis des § 75 AO 1977 sowie seiner Vorgänger zu § 25 HGB und § 419 BGB – Gesetzeskonkurrenz	40
1. Gleichstellung des Fiskus mit Privatgläubigern unter Geltung der RAO 1919 (§§ 100 Abs. 1, 303 RAO 1919) – Privilegierung gegenüber Privatgläubigern durch § 96 RAO 1919	40
2. Beibehaltung der Gesetzeskonkurrenz in den Nachfolgesetzen (§§ 120 Abs. 1, 330 RAO 1931/1934, § 191 Abs. 1 und 4 AO 1977)	41
III. Die ratio legis des § 75 AO 1977 im Vergleich zu der des § 25 HGB und des § 419 BGB	43
1. § 75 AO 1977 – § 25 HGB	43
a) § 75 AO 1977 – § 25 HGB als Haftungsvorschrift ohne inneres System (Canaris)	43
b) § 75 AO 1977 – § 25 HGB auf der Grundlage der Erklärungs-, Rechtsschein-, Verkehrsschutz- und Haftungsfondstheorie	43
c) § 75 AO 1977 – § 25 HGB auf der Grundlage unternehmerischer, firmenunabhängiger Haftungskontinuität (Karsten Schmidt)	44
d) Schlußbetrachtung	45
2. § 75 AO 1977 – § 419 BGB	47
a) § 75 AO 1977 – § 419 BGB auf der Grundlage des »deutsch-rechtlichen« Vermögensbegriffs	47
aa) Gläubigerschutz bei Übertragung des Gesamtvermögens (§ 419 BGB) – Gläubigerschutz bei Übertragung eines Teilvermögens (§ 75 AO 1977)	47
bb) Reines Vermögensübernahmeprinzip (§ 419 BGB) – Prinzip der kombinierten Übernahme von Vermögen und wirtschaftlicher Kraft (§ 75 AO 1977)	48
cc) Gläubigerschutz im Falle entgeltlicher Vermögensübertragung bei der Haftung aus § 75 AO 1977 und aus § 419 BGB	49
b) § 75 AO 1977 – § 419 BGB auf der Grundlage restriktiver Betrachtungsweise	50
aa) Gebot primärer Gläubigerbefriedigung aus der Gegenleistung (§ 219 AO 1977)	51
bb) Keine Inkaufnahme der Vermehrung der Haftungsmassen	52
3. Abschnitt Der Haftungstatbestand des § 75 AO 1977	55
A. Haftungsvoraussetzungen	57
I. »Unternehmen« oder »in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb« als Übereignungsobjekt	57
1. Der Unternehmensbegriff des § 75 AO 1977 und seiner Vorgänger ...	57
a) Der Unternehmensbegriff i. S. d. §§ 96 RAO 1919/116 RAO 1931 nach der Rechtsprechung des RFH	58
b) Der Unternehmensbegriff i. S. d. §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977 nach der Rechtsprechung des BFH und der Finanzgerichte	59
c) Der Unternehmensbegriff i. S. d. § 75 AO 1977 und seiner Vorgänger nach der Literatur	62

d) Stellungnahme zum Unternehmensbegriff i. S. d. § 75 AO 1977	65
aa) einheitlicher, rechtsgebietsübergreifender Unternehmensbegriff?	65
bb) Unternehmensbegriff des § 75 AO 1977 unter Berücksichtigung seiner ratio legis	66
2. Der Begriff »in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb«	73
a) Rechtsprechung des RFH zu Teilunternehmensveräußerungen unter Geltung der §§ 96 RAO 1919/116 RAO 1931	74
b) Der Begriff »in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb« i. S. d. §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977 nach der Rechtsprechung des BFH und der Finanzgerichte	74
c) Der Begriff »in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb« i. S. d. §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977 nach der Literatur	76
d) Stellungnahme zum Begriff »in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb« i. S. d. § 75 AO 1977	77
II. Unternehmensübergang im ganzen	82
1. Übergangsbegriff	82
a) Rechtsprechung zum Veräußerungsbegriff des § 96 RAO 1919 – Veräußerung als Inhaberwechsel	82
b) Rechtsprechung zum Übergangsbegriff der §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977 – Unternehmensübergang als Übergang aller wesentlichen Unternehmensgrundlagen	84
aa) Keine Übergang i. S. d. §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977 trotz zivilrechtlicher Übergang – Sicherungsübergang	84
bb) Übergang i. S. d. §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977 ohne zivilrechtliche Übergang – Einräumung eines Anwartschaftsrechts	85
cc) Erfordernis zivilrechtlicher Übergang bei zivilrechtlich übergangsfähigen wesentlichen Unternehmensgrundlagen – Erfordernis wirtschaftlicher Übergang bei anderen wesentlichen Unternehmensgrundlagen	85
c) Literatur zum Übergangsbegriff der §§ 116 RAO 1934/75 AO 1977	89
d) Stellungnahme zum Übergangsbegriff des § 75 AO 1977	92
aa) Gebot wirtschaftlicher Betrachtungsweise aus § 39 Abs. 2 Nr. 1 AO 1977? – Vorrang der zivilrechtlichen Betrachtungsweise bei zivilrechtlich übergangsfähigen wesentlichen Unternehmensgrundlagen	92
bb) Einschränkung und Erweiterung des Erfordernisses zivilrechtlicher Übergang bei übergangsfähigen Unternehmensgrundlagen	95
cc) Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	98
2. Die wesentlichen Unternehmensgrundlagen und ihre Übergang im einzelnen	101

a) Der Begriff der wesentlichen Unternehmensgrundlage in Rechtsprechung und Literatur	101
b) Stellungnahme zum Begriff der wesentlichen Unternehmensgrundlage	103
c) Einzelne wesentliche Unternehmensgrundlagen und ihre Übereignung	106
aa) Bewegliche und unbewegliche Sachen als wesentliche Unternehmensgrundlagen	107
bb) Nicht eigentumsfähige Rechte und Vermögenswerte als wesentliche Unternehmensgrundlagen	110
3. Erfordernis der tatsächlichen Unternehmensfortführung? – Übereignung der die Fortführung ermöglichenden Unternehmensgrundlagen als ausreichende Haftungsvoraussetzung	115
a) Rechtsprechung	116
b) Literatur	118
c) Stellungnahme	121
4. Mehraktigkeit des Übereignungstatbestands – Mehrfache Übereignungen	126
a) Mehraktigkeit des Übereignungstatbestands	126
aa) Zeitlich versetzte Übereignung mehrerer wesentlicher Unternehmensgrundlagen	126
bb) Übereignung mehrerer wesentlicher Unternehmensgrundlagen von verschiedenen Veräußerern	129
cc) Übereignung mehrerer wesentlicher Unternehmensgrundlagen an verschiedene Erwerber	133
b) Mehrfache Übereignungen	137
aa) Haftung des Erwerbers für die betrieblichen Steuerschulden aller Voreigentümer	137
bb) Fortbestand der Haftung des Zwischenerwerbers trotz Haftung des Nachfolgerwerbers	139
 B. Nicht unter § 75 Abs. 1 AO 1977 fallende Erwerbsvorgänge – gesetzlicher Haftungsausschluß (§ 75 Abs. 2 AO 1977)	141
I. Erwerb aus einer Konkursmasse (§ 75 Abs. 2 1. Alt. AO 1977)	141
II. Erwerb aus dem Vermögen eines Vergleichsschuldners (§ 75 Abs. 2 2. Alt. AO 1977)	144
III. Erwerb im Vollstreckungsverfahren (§ 75 Abs. 2 3. Alt. AO 1977)	145
 C. Sachlicher Umfang der Haftung	147
I. Unternehmenssteuern und Steuerabzugsbeträge	147
1. Unternehmenssteuern	147
a) Steuern – Haftung für steuerliche Nebenleistungen?	147
aa) Rechtsprechung und Literatur	147
bb) Stellungnahme	148

b) Abgrenzung der Unternehmenssteuern von anderen Steuern	149
aa) Rechtsprechung und Literatur	149
bb) Stellungnahme	150
c) Unternehmenssteuern im einzelnen	151
aa) Zu den Unternehmenssteuern zu rechnende Steuerarten	152
bb) Nicht zu den Unternehmenssteuern zu rechnende Steuerarten	154
2. Steuerabzugsbeträge	156
II. Zuordnung der rückständigen Unternehmenssteuern zum übertragenen Unternehmen bzw. Betrieb	158
1. Zuordnung bei dem Erwerb eines »Verpachtungsunternehmens«	158
2. Zuordnung bei dem Erwerb eines gesondert geführten Betriebs	159
D. Zeitliche Beschränkung	161
I. Entstehungszeitpunkt	161
1. Entstehungszeitpunkt bei der Umsatzsteuer	162
2. Entstehungszeitpunkt bei der Gewerbesteuer	162
3. Entstehungszeitpunkt bei Steuerabzugsbeträgen	163
II. Übereignungszeitpunkt	165
1. Übereignungszeitpunkt als Ausgangstermin für die Bestimmung des Fristbeginns – Maßgeblicher Zeitpunkt bei zeitlich gestrecktem Übereignungsvorgang	165
a) Rechtsprechung	165
b) Literatur	166
c) Stellungnahme	167
2. Übereignungszeitpunkt als Ende des Haftungszeitraums? – Haftung für nach der Übereignung entstandene Steuern	168
a) Rechtsprechung des RFH	168
b) ältere Finanzgerichtsrechtsprechung	169
c) Rechtsprechung des BFH und neuere Finanzgerichtsrechtsprechung	170
d) Literatur	171
e) Stellungnahme	172
aa) Haftung für nach der Übereignung entstandene Steuern im allgemeinen	172
bb) Besonderheiten für die nach der Übereignung entstandene Umsatzsteuer aus dem Veräußerungsvorgang?	175
E. Einjähriger Festsetzungs- und Anmeldezeitraum (§ 75 Abs. 1 S. 1 I. H. S. AO 1977)	177
I. Beginn des Festsetzungs- und Anmeldezeitraums	177
1. Anzeige nach § 138 Abs. 1 AO 1977/1987 bei Unternehmensfortführung	178
2. Anmeldung nach § 139 Abs. 1 AO 1977 bei Unternehmensfortführung in besonderen Fällen – Unternehmen mit Anfall besonderer Verkehrs- und Verbrauchsteuern	179

3. Anzeige der Unternehmensüberneignung bei fehlender Anzeige – bzw. Anmeldepflicht aus §§ 138 f. AO 1977/1987	180
4. Wirkung einer vor der Überneignung erfolgten Anzeige bzw. Anmeldung	181
II. Erfordernis der Steuerfestsetzung oder -anmeldung innerhalb des einjährigen Festsetzungs- und Anmeldezeitraums	184
1. Festsetzung gegenüber Steuerschuldner oder Erwerber	184
2. Steueranmeldung durch Steuerschuldner oder Erwerber	185
III. Zulässigkeit der Erhöhung des Haftungsbetrags durch Änderungsbescheide nach Ablauf des einjährigen Festsetzungs- und Anmeldezeitraums?	186
F. Vertraglicher Haftungsausschluß?	189
G. Haftungsbeschränkung auf den Bestand des übernommenen Vermögens (§ 75 Abs. 1 S. 2 AO 1977)	191
I. Rechtliche Bedeutung der Haftungsbeschränkung	191
1. Gegenständliche Abgrenzung der vollstreckungsrechtlichen Haftungsmassen durch § 75 Abs. 1 S. 2 AO 1977 nach dem Vorbild des § 419 Abs. 2 S. 1 BGB	191
2. Überschneidungsbereiche der vollstreckungsrechtlichen Haftungsmassen bei Anspruchskonkurrenz von § 75 AO 1977 und § 419 BGB	194
II. Entsprechende Anwendung der §§ 419 Abs. 2 S. 2, 1990, 1991 BGB?	196
1. Haftungsmaßige Auswirkung der Veränderung des Vermögensbestands zwischen Übernahme und Zwangsvollstreckung	197
a) Auswirkung der Veränderung des Vermögensbestands bei der Haftung nach § 419 BGB – Auftragsrechtliche Verantwortlichkeit des Haftenden	197
b) Auswirkung der Veränderung des Vermögensbestands bei der Haftung nach § 75 AO 1977 – Auftragsrechtliche Verantwortlichkeit des Haftenden?	198
aa) Rechtsprechung und Literatur	198
bb) Stellungnahme	199
2. Regelung der Gläubigerkonkurrenz bei Unzulänglichkeit des übernommenen Vermögens	202
a) Vollstreckungsrechtliches Präventionsprinzip bei der Haftung nach § 419 BGB und nach § 75 AO 1977	202
aa) Vollstreckungsrechtliches Präventionsprinzip bei der Haftung nach § 419 BGB – Einschränkung der freiwilligen Leistungsbefugnis durch § 1990 Abs. 1 BGB	202
bb) Vollstreckungsrechtliches Präventionsprinzip bei der Haftung nach § 75 AO 1977 – Keine Einschränkung der freiwilligen Leistungsbefugnis	203

b) Befriedigungsfiktion für titulierte Ansprüche	203
aa) Befriedigungsfiktion für titulierte Ansprüche bei der Haftung nach § 419 BGB – § 1991 Abs. 3 BGB	203
bb) Befriedigungsfiktion für titulierte Ansprüche bei der Haftung nach § 75 AO 1977? – § 1991 Abs. 3 BGB?	204
3. Zurückbehaltungsrecht in Höhe der Ansprüche des Haftenden gegen den Schuldner – § 1991 Abs. 3 BGB?	207
a) Zurückbehaltungsrecht in Höhe der Ansprüche des nach § 419 BGB Haftenden gegen den Schuldner – § 1991 Abs. 3 BGB	207
b) Zurückbehaltungsrecht in Höhe der Ansprüche des nach § 75 AO 1977 Haftenden gegen den Schuldner ? – Entsprechende Anwen- dung des § 1991 Abs. 3 BGB?	207
4. Zurückbehaltungsrecht in Höhe der aus dem haftungsfreien Vermö- gen getätigten Aufwendungen zur Gläubigerbefriedigung	209
a) Zurückbehaltungsrecht des nach § 419 BGB Haftenden in Höhe der aus dem haftungsfreien Vermögen getätigten Aufwendungen zur Gläubigerbefriedigung – §§ 1991 Abs. 3, 1979 BGB	209
b) Zurückbehaltungsrecht des nach § 75 AO 1977 Haftenden in Höhe der aus dem haftungsfreien Vermögen getätigten Aufwendungen zur Gläubigerbefriedigung – Entsprechende Anwendung der §§ 1991 Abs. 3, 1979 BGB	210
III. Zurückbehaltungsrecht in Höhe der Gläubigerbefriedigung aus dem Erlös des übernommenen Vermögens	212
1. Inkaufnahme der Verdoppelung der Haftungsmassen durch § 419 BGB bei entgeltlicher Vermögensübertragung	212
2. Keine Inkaufnahme der Verdoppelung der Haftungsmassen durch § 75 AO 1977 bei entgeltlicher Unternehmensübertragung	212
IV. Eintritt der Haftungsbeschränkung kraft Gesetzes? – Verfahrensrechtli- che Behandlung der Haftungsbeschränkung	213
1. Eintritt der Haftungsbeschränkung und ihre verfahrensrechtliche Behandlung bei zivilrechtlicher Haftung aus § 419 BGB	213
2. Eintritt der Haftungsbeschränkung und ihre verfahrensrechtliche Behandlung bei der Haftung aus § 75 AO 1977	215
a) Eintritt der Haftungsbeschränkung kraft Gesetzes	215
b) Entsprechende Anwendung der §§ 266 AO 1977, 781 ZPO bei der Haftung nach § 75 AO 1977	215
c) Feststellung der Haftungsbeschränkung im Haftungsbescheid – Erfordernis der Feststellung und Rechtsfolgen einer unterbliebenen Feststellung	217
d) Berücksichtigung der Unzulänglichkeit des übernommenen Vermö- gens im Haftungsbescheid?	219
V. Zusammenfassung	220
H. Ermessensentscheidung	223

4. Abschnitt Anlagen	227
A. Anlage 1. Synoptische Darstellung des § 75 AO 1977, des § 25 HGB und des § 419 BGB	228
B. Anlage 2. Synoptische Darstellung des § 96 RAO 1919, des § 116 RAO 1934 und des § 75 AO 1977	230
C. Anlage 3. Gesetzesmaterialien	233
Literatur	245
Sachregister	255